

### Automatisierte Gebäude- und Sicherheitstechnik senkt Energiekosten

# Vernetzt und gemeinsam visualisiert

Seine Hallen hatte das Grafenauer Unternehmen Alzner Automotive bereits mit KNX-Gebäudetechnik ausgestattet. Doch das Unternehmen wollte eine Visualisierung für das bestehende KNX-System schaffen und zudem alle Gewerke, wie auch die Sicherheitstechnik darin einbinden und einfach bedienbar machen. Gelingen ist dies mit der Gebäudeautomationsplattform »myGekko« in Kombination mit der Sicherheitstechnik von Telenot, die alle Gebäudesysteme zu einer sicheren, energieeffizienten und intelligenten Gebäudelösung vereint (**Bild 1**).

**A**lzner Automotive ist als 2004 gegründeter Spezialist für Blechbearbeitung ein Zulieferer in der Automotivebranche. Längst ist aus dem 250 m<sup>2</sup> messenden Kleinunternehmen der frühen Tage ein dynamisches Unternehmen mit mehreren Hundert Mitarbeitern, einem modernen Maschinenpark in vier Werkshallen sowie einem Verwaltungsgebäude auf einer Fläche von 10000 m<sup>2</sup> geworden. »Tendenz steigend«, so *Hans Tekeser*, Gründer und Geschäftsführer von Alzner Automotive. Das liegt auch daran, dass das junge Team bereits vor über einem Jahrzehnt auf das Thema E-Mobilität gesetzt hat.

#### Update der Gebäudeautomation

Im Frühjahr 2022 stand für den gesamten Komplex ein umfassendes Update der Gebäudeautomation an. Zwar besaß das Unter-

nehmen bereits eine KNX-Gebäudetechnik in den Fabrikhallen sowie in der Verwaltung, die einzelnen Bausteine waren allerdings nicht miteinander vernetzt. Zudem verfügten die vorhandenen Systeme noch nicht über eine Visualisierung und waren dementsprechend unkomfortabel zu bedienen.

Das mit dem Projekt beauftragte Elektrohaus Brenner aus Herrenberg vernetzte daher zunächst alle einzelnen Komponenten. Eine anspruchsvolle Aufgabe, galt es doch Systeme für Beschattung, Beleuchtung, Heizungsregelung, Energiemanagement, Videoüberwachung zur Steuerung der Tore der Anlieferung sowie das Pausensignal unter einen Hut zu bringen. Nicht zuletzt sollte auch ein Alarmsystem von Telenot in die Gebäudeautomation integriert werden.

#### Alarmsystem einfach mit einbinden

Alzner Automotive setzte hier auf die »complex 400H« (**Bild 2**). Die Alarmanlagenzentrale überzeugte durch ihre Installationsfreundlichkeit sowie intuitive Menüführung in der Parametrierung, Fernservice und Fernparametrierung. Und sie bietet genug Ressourcen, falls weitere Gebäude abgesichert werden sollen.

Die Vernetzung der höchst unterschiedlichen Gewerke erfolgte über »myGekko«. Dank der eigens von »myGekko« entwickelten Bausteine lief diese Einbindung in das Gesamtsystem einfach und schnell – und ohne großen Programmieraufwand. Denn die zahlreichen vorhandenen Schnittstellen machen es möglich, nahezu jede vorhandene Anlage mit »myGekko« zu verbinden. Besonders praktisch ist das bei Nachrüstungen. Daher ließen sich auch bei dem Projekt



Quelle: Telenot Electronic GmbH (alle Bilder)

**Bild 1:** Rund 50% weniger Energiekosten dank intelligenter Gebäudeautomation verzeichnet der Automobilzulieferer Alzner Automotive in Grafenau



**Bild 2:** Die Gefahrmelderzentrale »complex 400H« ist das Herz der Sicherheitslösung bei Alzner Automotive: Dank ihres modularen Aufbaus bieten sich ausreichend Ressourcen, falls sich das Unternehmen weiter vergrößert



**Bild 3:** Die komplette Gebäudeautomation lässt sich einfach über den Displaycontroller »myGekko Slide2« steuern, der die Visualisierung und Bedienung der verschiedenen Gebäudefunktionen ermöglicht

in Grafenau alle KNX-Produkte problemlos integrieren und kostspielige Neuanschaffungen waren nicht notwendig.

Komfort war aber nur ein Punkt, den *Hans Tekeser* in seinem Pflichtenheft notiert hatte: »Wir wollten auch nachhaltiger werden und suchten in diesem Zuge nach Möglichkeiten, die Energiekosten zu reduzieren.« Dafür wurde beispielsweise über vorkonfigurierte »myGekko«-KNX Sensoren eine tageslichtabhängige Lichtregelung in das System integriert.

### Gebäudesteuerung spart 50% Energie

Rund 50% weniger Energie für Licht verbraucht Alzner Automotive durch diese intelligente Gebäudesteuerung. Ähnlich hohe Einsparungen brachte eine neue Regelung der Heizung, die nun mit der Beschattung kombiniert wurde. Die Gebäudeautomation lässt sich bequem über den Displaycontroller »myGekko Slide2« steuern (Bild 3).

Zudem kann das gesamte System von überall aus über die entsprechende App bedient werden. Für die Sicherheitslösung von Telenot steht darüber hinaus die App »Buildsec 4.0« zu Verfügung. Über eine gesicherte Verbindung hat auch das Elektrohaus Brenner Zugriff auf die Gebäudeautomation, etwa für Wartungsarbeiten, die zeit- und kostensparend aus der Ferne erfolgen können. ●



**Autor:**  
Thomas Taferner,  
Leiter Marketing und Vertrieb,  
Telenot Electronic GmbH, Aalen

## Smart City: Sicherheit auf Knopfdruck

Neuste Informations- und Kommunikationstechnologien helfen dabei, Smart Cities nicht nur fortschrittlich und ökologisch zu gestalten, sondern auch effizient und sicher. Und das sogar auf Knopfdruck. Sinnbildlich für diesen Ansatz sind smarte Straßenleuchten, die neben intelligenter Lichtsteuerung noch eine Vielzahl weitere Funktionen bieten. So können sie beispielsweise mit Sensoren, Wetterstationen, WiFi aber auch Notruf-Einrichtungen mit SOS-Knopf und Sprachkommunikation ausgestattet werden und damit die innerstädtische Sicherheit signifikant erhöhen.

### Doch wie muss eine smarte Notruf-Einrichtung für Straßenlaternen in der Praxis aussehen?

Eine adäquate Lösung besteht aus einem schlagfeste Mastgehäuse, in dem ein 10-Watt-Lautsprecher, ein Mikrofon sowie ein Intercom Modul und eine LTE-Antenne untergebracht sind. Die Sprechstelle ist von der umgebenden Infrastruktur unabhängig und lässt sich je nach Verwendung als Notruf- oder Info-Station in der Stadt oder Kommune nahezu beliebig platzieren – eine passende Spannungsversorgung genügt. Clever: Die Station gibt akustische und optische Rückmeldungen zu Betriebszustand und Bedienungsschritten aus. Bei der Betätigung des auffälligen SOS-Knopfs wird eine direkte Verbindung zur hilfeleistenden Stelle aufgebaut. Von dort aus ist auch ein Rückruf möglich, um den Hilfesuchenden weitere Informationen mitzuteilen. Die Sprechstelle verfügt außerdem über diverse Features, die einen Missbrauch massiv erschweren.



**Praktisch für die Auftraggeber:** Die Notruf- oder Info-Sprechstellen überwachen sich selbst und melden Fehler per SNMP an eine beliebige Stelle. Und auch die Inbetriebnahme ist denkbar einfach. Die Sprechstellen kommen bereits fertig konfiguriert zum Montageort und müssen nur noch montiert und an die Spannungsversorgung angeschlossen werden – fertig.



Kommunikations- und Sicherheitssysteme

Mehr Informationen zu den neuen Sicherheits- und Kommunikationslösungen von Schneider Intercom für Smart Cities unter [www.schneider-intercom.de](http://www.schneider-intercom.de)